

# Der Beitrag der Altersrentensysteme zur Verringerung der Altersarmut

Ein Vergleich zwischen Österreich und Deutschland



Basismodul Master in Sozialer Arbeit

SIV - Sozialpolitik im internationalen Vergleich

Prof. Dr. Michelle Beyeler, BFH, Bern

Prof. Dr. Lucia M. Lanfranconi, HSLU, Luzern

Leistungsnachweis FS20

Arbeit eingereicht von Petra Baumann im Juni 2020

## I. Inhaltsverzeichnis

1.	Einleitung und Fragestellung.....	3
2.	Altersarmut in Österreich und Deutschland.....	3
2.1	Armutgefährdung.....	3
2.2	Entbehrung.....	4
3.	Altersrentensysteme Österreich und Deutschland.....	5
3.1	Allgemeines.....	5
3.2	Rente, Preisniveau, Bruttoersatzrate.....	5
3.3	Verteilung der Beitragslast.....	8
3.4	Wenn die Rente nicht reicht.....	8
4.	Fazit.....	9
5.	Literaturverzeichnis.....	11
6.	Selbstständigkeitserklärung.....	16

## II. Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Armutsgefährdungsquoten Deutschland (DE) und Österreich (AT).....	4
Abbildung 2: Deprivation Deutschland und Österreich Ältere 65+, Anteil in % der Gesamtbevölkerung.....	5
Abbildung 3: Deprivation Deutschland und Österreich Ältere 65+, Anteil in % der Gesamtbevölkerung, nach Geschlecht.....	5
Abbildung 4: Durchschnittliche Brutto-Rentenbeträge pro Monat Deutschland und Österreich, nach Geschlecht.....	6
Abbildung 5: Price level indices (EU28=100), 2017 PPP results in Euros, European Union as reference, Table 2.11.....	6
Abbildung 6: Gross pension replacement rate, Mandatory and Voluntary, Male, 0.50 of AW.....	7
Abbildung 7: Gross pension replacement rate, Mandatory and Voluntary, Male, 0.50 of AW, Gewichtung gesetzliche und private Altersrente.....	8

## 1. Einleitung und Fragestellung

Altersarmut ist ein Elend, in deren Situation oft viele unverschuldet hineingeraten. So beschäftigt die sorgfältige Gestaltung der Altersrentensysteme Politik und Wissenschaft. Die Prognose der Bundesanstalt Statistik Österreich [Statistik Austria], dass der Anteil der Älteren die nächsten Jahre von einem Fünftel auf einen Drittel der Bevölkerung ansteigen wird, wirft viele Fragen auf (2020). In Deutschland gestaltet sich die Situation nicht anders, laut Statistischem Bundesamt [Destatis] (2020).

Esping-Andersen (1990) typisiert die beiden Länder als konservative Wohlfahrtsregimes, in welchem laut Pfau-Effinger (1999, 2000) der männliche Ernährer verankert ist (zitiert nach Kulawik, 2005, S.5, 13). Historisch sind die beiden Staaten verbunden. Im 19. Jahrhundert begründete der Politiker Otto von Bismarck die ersten Gesetze der Alterssicherung, deren Einführung innert rund zehn Jahren fast zeitgleich erfolgte.

Wie die Statistik 2018 der Europäischen Kommission [Eurostat] ausweist, ist das Einkommen der älteren gegenüber demjenigen der jüngeren Personen in Deutschland niedriger als in Österreich (2020a). Dort ist die Altersrente höher, wie Grassl (2017) erwähnt. Türk und Blank (2017c) haben eine Studie dazu erstellt.

Altersrentensysteme reformieren sich ständig. Somit könnte sich der Beitrag Österreichs und Deutschlands zur Verringerung der Altersarmut unterschiedlich entwickelt haben (Stöger, 2011, S.3). Vor diesem Hintergrund soll dieser Essay folgende Frage erörtern:

### Welchen Beitrag können die Altersrentensysteme in Österreich und Deutschland zur Verringerung der Altersarmut leisten?

Zuerst wird die Altersarmut in Österreich und Deutschland dargelegt. Danach werden Mechanismen der Rentensysteme der beiden Länder gegenübergestellt und im Fazit ihr Beitrag zur Verringerung der Altersarmut entfaltet.

## 2. Altersarmut in Österreich und Deutschland

### 2.1 Armutsgefährdung

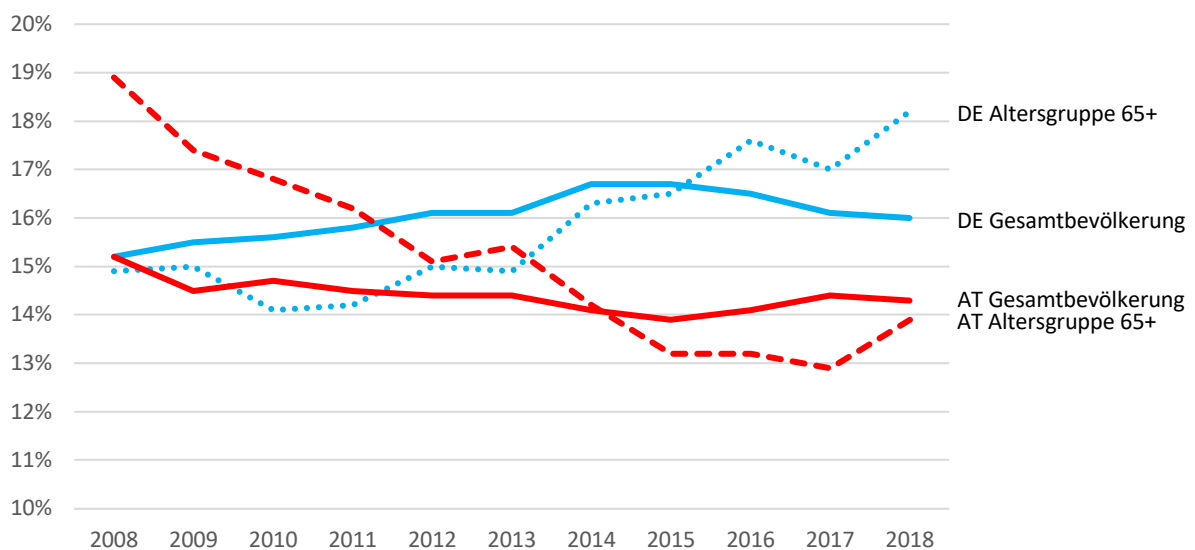
Laut Definition des Europäischen Parlaments (2016) ist in Europa arm, wer durch seine Einkünfte und Lebensart am üblich gesellschaftlichen und materiellen Austausch nicht teilhaben kann (S.4). Die Armutsgefährdungsgrenze<sup>1</sup> ist ein statistischer Indikator. Gemäss

---

<sup>1</sup> Laut Eurostat Statistics Explained (2020a) gilt von Armut bedroht, wer ein Nettoeinkommen von 60% oder weniger des medianen nationalen Haushaltseinkommens (äquivalenzgewichtet) zur Verfügung hat. Zu beachten ist, dass nicht Alle den gleichen Bedarf haben, da sie zum Beispiel nicht alleine leben. Zur Berechnung der Daten wird daher die Äquivalenzziffer gebraucht.

Eurostat 2018 liegt diese in Österreich bei einem jährlichen Einkommen von € 15'105 und in Deutschland bei € 13'628 (2020b). Der Verlauf der Armut anhand der Quote zur Gesamtbevölkerung zeigt für beide Länder im Jahr 2008 nahe Werte. Bei den Älteren ist über die Jahre eine klare Verbesserung der Quote in Österreich gegenüber einer Verschlechterung der Quote Deutschlands erkennbar. Die Statistik von Eurostat (2020c) erläutert: Im Jahr 2018 beträgt die Armutsgefährdungsquote der Altersgruppe 65+ in Österreich 13.9% (♂9.2%, ♀17.6%), in Deutschland 18.2% (♂16.5%, ♀19.8%), siehe Abbildung 1.

**Abbildung 1: Armutsgefährdungsquoten Deutschland (DE) und Österreich (AT)**



Quelle: basierend auf Türk und Blank (2017a) und Eurostat (2020c).

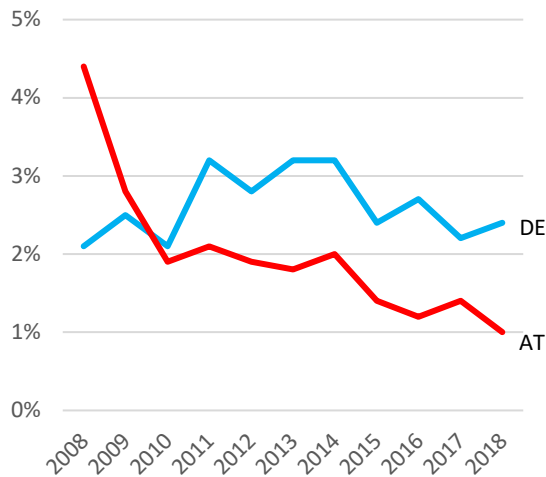
## 2.2 Entbehrung

Armut kann anhand des materiellen und sozialen Mangels gekennzeichnet werden. Die Deprivation<sup>2</sup> beschreibt, dass wichtige Grundbedürfnisse nicht wahrgenommen werden können (Marin, 2020). Die Deprivationsrate in Deutschland und Österreich ist im Vergleich zur EU nicht so hoch, dennoch 2.4% der Älteren in Deutschland in prekären Situationen. In Österreich ist der Anteil halb so hoch (Eurostat, 2020d). Es ist bezeichnend, dass sich nicht nur die Armutsgefährdung, sondern auch die Deprivation Älterer in Österreich verbessert hat, auch hinsichtlich der Geschlechter, siehe Abbildungen 2 und 3.

<sup>2</sup> Deprivation erlebt, wer sich vier von neun Grund-Gütern nicht leisten kann. Diese Güter umfassen gemäss Ausschuss für Sozialschutz (SPC) des Europarats: Wohnen, Heizen, Unerwartetes, regelmäßig Fleisch oder Eiweißhaltiges essen, Ferien, Fernseher, Waschmaschine, Auto, Telefon (Eurostat Statistics Explained, 2020b).

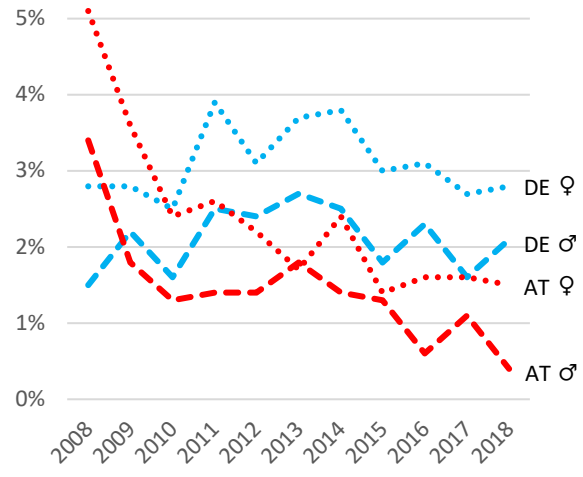
So ist es nicht überraschend, dass in Österreich Ältere 65+ mit ihrem Leben zufriedener (Eurostat, 2020e) und glücklicher als im EU-Vergleich sind (Eurostat, 2020f).

**Abbildung 2: Deprivation Deutschland und Österreich Ältere 65+**  
Anteil in % der Gesamtbevölkerung



Quelle: basierend auf Eurostat (2020d).

**Abbildung 2: Deprivation Deutschland und Österreich Ältere 65+**  
Anteil in % der Gesamtbevölkerung, nach Geschlecht



Quelle: basierend auf Eurostat (2020d).

### 3. Altersrentensysteme Österreich und Deutschland

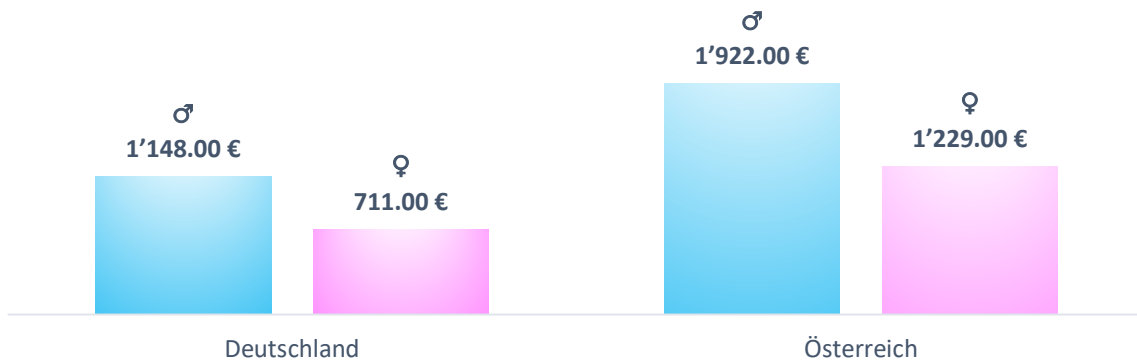
#### 3.1. Allgemeines

Laut Daten 2018 der Organisation for Economic Co-operation and Development [OECD] ist in Österreich die gesetzliche Altersrente zentral. Sie zahlt 80% Rente des durchschnittlichen Lebensinkommens ab dem Regelpensionsalter von 65 Jahren an, dies nach 45 Beitragsjahren. Die Regelaltersgrenze liegt in Deutschland zwei Jahre höher. Beide Länder berücksichtigen Zeiten der Kinderbetreuung (2020a, 2020b). Sowohl in Österreich als auch in Deutschland ist die Altersrente umlagefinanziert. Zuschüsse aus dem Staatshaushalt ergänzen die Finanzierung (Blank, Logeay, Türk, Wöss & Zwiener, 2016, S.2).

#### 3.2. Rente, Preisniveau, Bruttoersatzrate

Blank, Logeay, Türk, Wöss und Zwiener (2018) erwähnen, dass in Österreich die Altersrente 14 Mal ausbezahlt wird (S. 194). Die untenstehende Grafik zeigt die Durchschnittswerte über zwölf Monate, siehe Abbildung 4.

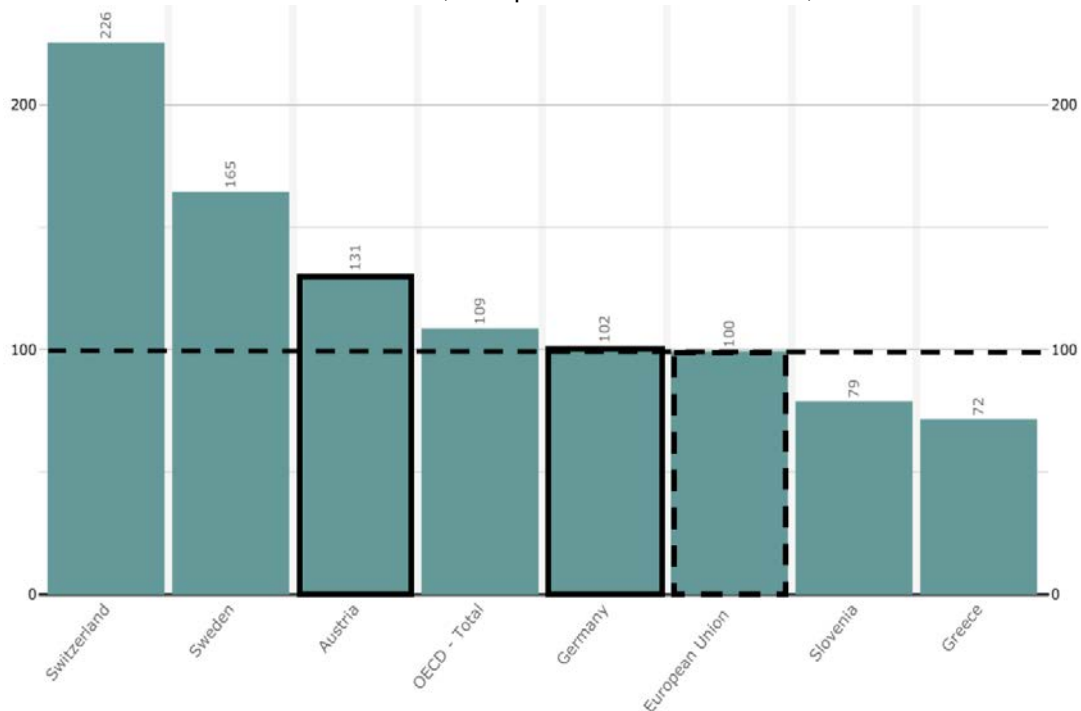
**Abbildung 4: Durchschnittliche Brutto-Rentenbeträge pro Monat  
Deutschland und Österreich, nach Geschlecht**



Quelle: basierend auf österreichische Sozialversicherung (2019) S. 110–111 und deutsche Rentenversicherung (2019) S. 34–37.  
Anmerkung: 14 Zahlung/Jahr Österreichs beachtet.

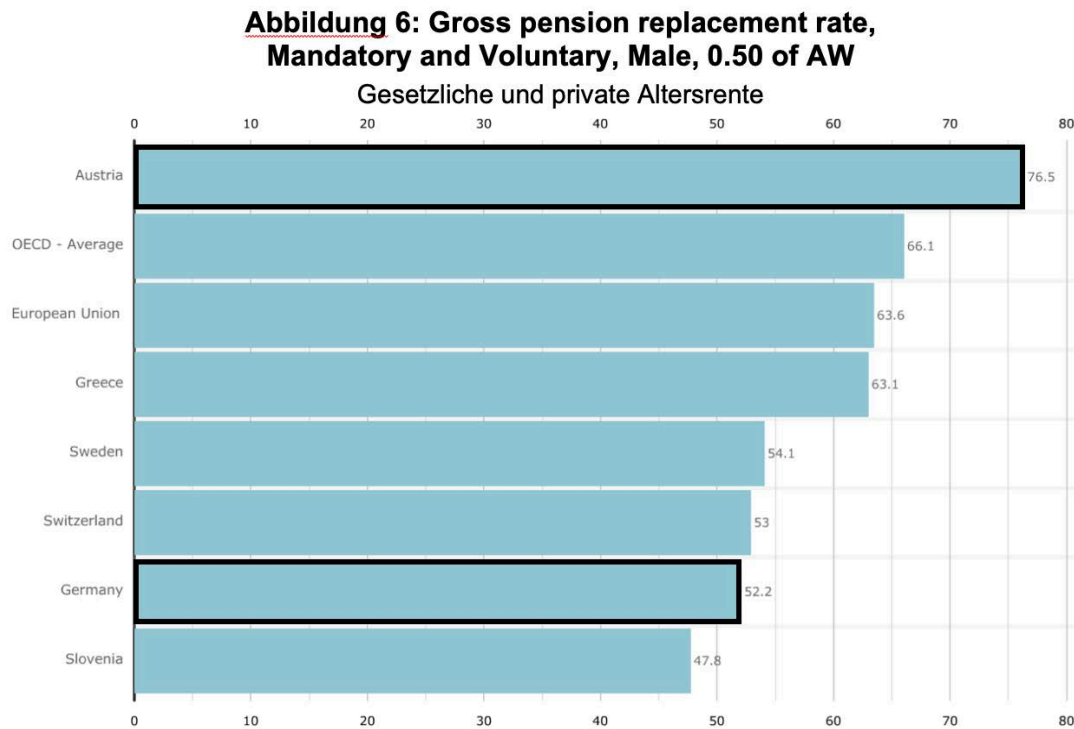
In Österreich erhalten Ältere also eine höhere Rente. Um die untenstehenden Beträge einzuordnen, bietet sich ein Vergleich der Lebenshaltungskosten. Gemäss der folgenden Abbildung 5 liegt das Preisniveau für den privaten Konsum in Österreich rund 30% höher als jenes, dem EU-Schnitt entsprechenden, Deutschlands. Angesichts der höheren Renten zeigt sich, dass österreichische Ältere über deutlich mehr Mittel verfügen (OECD, 2020c).

**Abbildung 5: Price level indices (EU28=100)**  
2017 PPP results in Euros, European Union as reference, Table 2.11:



Quelle: 5: OECD (2020c).

Die Differenz der Bruttoersatzraten<sup>3</sup> der beiden Länder ist auffallend. Die Bruttoersatzrate aus der gesetzlichen und freiwilligen Altersrente beträgt in Österreich 76.5%. Für Deutschland liegt der Wert bei 52.2%, für Ältere bedeutet der Renteneintritt somit eine massive Einbusse des Einkommens. Natürlich müssen auch die österreichischen Älteren eine Einbusse in Kauf nehmen. Im europäischen Vergleich ist diese gering, siehe Abbildung 6.



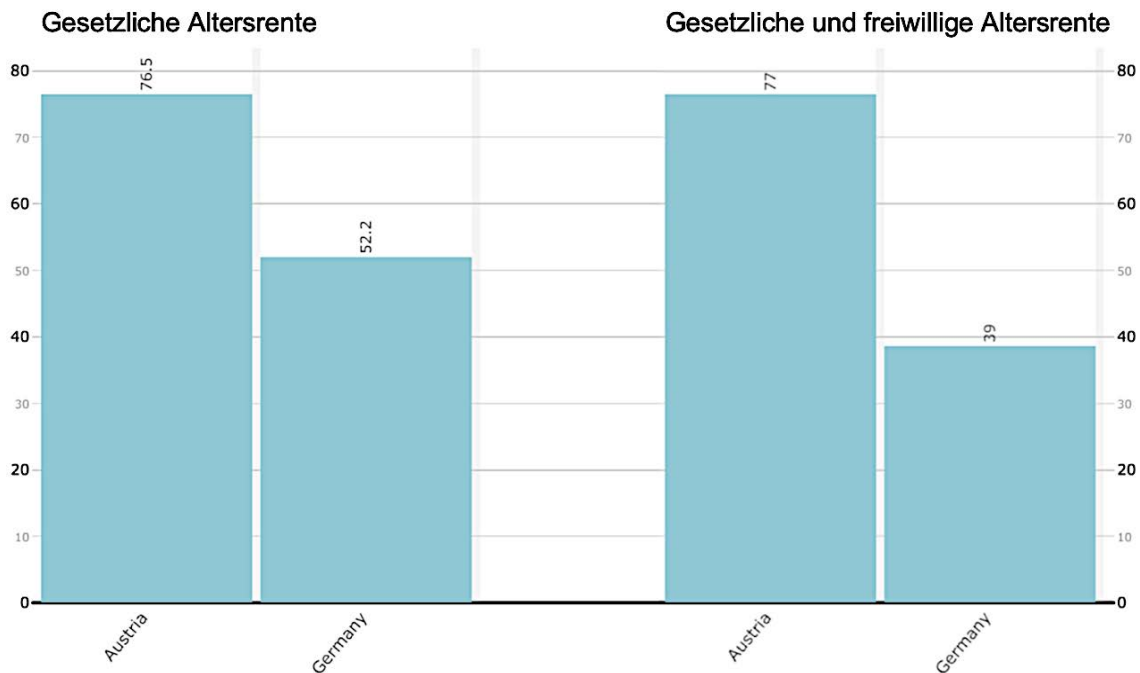
Quelle: basierend auf OECD (2020d).

Werden die Bruttoersatzraten mit und ohne die Leistungen der freiwilligen Altersrente gegenübergestellt, lässt sich ein besonderer Unterschied feststellen (Abbildung 7). Um die Jahrtausendwende führte Deutschland eine private, kapitalbasierte Riester-Rente ein. Sie genießt staatliche Förderung und Zulagen, erfordert zudem einen Mindestbeitrag von jährlich 4% des Einkommens (Prössel & Tötze, 2018). Wird in Deutschland nur die gesetzliche Altersrente beachtet, sinkt die Bruttoersatzrate um rund 13 Punkte auf 38.7% (OECD 2020d). Es zeigt sich, dass dagegen in Österreich die kapitalbasierten Vorsorgesysteme der Altersrente wenig Gewicht haben (ebd.).

<sup>3</sup> Die Bruttoersatzrate projiziert das Rentenergebnis eines idealtypischen Beitragsverlaufs einer 22-jährigen berufseinstiegenden Person bis Regelpensionsalter, auf Basis 50% des durchschnittlichen Einkommens.



**Abbildung 7: Gross pension replacement rate, Mandatory and Voluntary, Male, 0.50 of AW**



Quelle: basierend auf OECD (2020d).

Anmerkung: Gewichtung gesetzliche und private Altersrente.

### 3.3. Verteilung der Beitragslast

Die Beitragssätze zeigen für Österreich einen Wert von 22.8%. Zu beachten ist, dass Arbeitnehmende mit 10.25% den tieferen Anteil tragen. In Deutschland wird der Satz von 18.6% zwischen Arbeitgebenden und Arbeitnehmenden geteilt, je 9.3% (Blank et. al., 2016, S. 1-4 und Bundesministerium für Arbeit und Soziales). Deutsche Arbeitnehmende, welche sich Riester-Rente leisten, erreichen mindestens total 13.3% ihres Einkommens. In diesem Fall entspricht der Beitragssatz von insgesamt 22.6% fast demjenigen von Österreich (Prössel & Tötze, 2018). Anders als in Österreich liegt damit die grössere finanzielle Belastung auf der arbeitnehmenden Person, wie die Hans-Böckler-Stiftung (2012) festhält.

Werden die Bundeszuschüsse beachtet, beträgt laut Daten 2018 der OECD (2020b) der Anteil der Ausgaben für die gesetzliche Rente in Deutschland 10.1% des BIP. Österreich gibt deutlich mehr aus, nämlich 13.3% des BIP (OECD, 2020a).

### 3.4 Wenn die Rente nicht reicht

Niedriglöhne und Beitragslücken beeinflussen die Höhe der Rente. Eigentlich sollte die private Altersvorsorge eine niedrige Altersrente ergänzen. Viele der bereits schon während der Erwerbstätigkeit am Existenzminimum lebenden Personen, können es sich nicht leisten,

neben den gesetzlichen Abgaben eine zusätzliche Altersrente privat anzusparen. Wenn dies nun nicht gelingt, wie können Ältere trotzdem leben?

Grundsätzlich springt hier die bedarfsgeprüfte Grundsicherung ein. In Österreich eine Ausgleichszulage bezogen werden (Blank et al. 2016, S. 1). Der Leistungsantrag dafür wird bei der Altersrentenversicherung gestellt, sie wird deshalb als Rentenbestandteil wahrgenommen. Sie wird vermögensunabhängig und analog der Altersrente 14 Mal jährlich gewährt.

Bei einer Altersrente unter rund € 900 bei Einzelpersonen und rund € 1'360 bei Paaren entsteht dieser Anspruch (OECD, 2020a). Die österreichische Sozialversicherung (2019) ergänzt, dass im Jahr 2018 bei 6.2% der insgesamt rund 1,7 Millionen Altersrenten Ausgleichszulagen geleistet worden sind (S.108 & S.125).

Personen ohne Altersrente können über die Mindestsicherung der Sozialhilfe Unterstützung erfahren. Sie hilft bedürftigen Personen jeden Alters (Blank et al., 2016, S. 1). Die Eintrittsschwelle liegt bei rund € 870 monatlich bei Einzelpersonen und bei rund € 1'300 bei Paaren (ebd.). Laut Blank und Türk (2017b) haben rund 16'000 Personen im Regelpensionsalter die Mindestsicherung bezogen. Angesichts der 1,7 Millionen Altersrenten sind nur rund 1% der Älteren in Österreich auf die Mindestsicherung angewiesen. Bedürftige erfahren zudem Entlastung durch den Freibetrag von € 16'500 bei der Besteuerung (Pensionsversicherungsanstalt, 2020), welcher höher liegt als der Freibetrag Deutschlands, € 9'000 (OECD, 2020b).

Deutschland kennt im Altersrentensystem kein Modell analog der Ausgleichszulage. Bei Älteren, deren Rente unter rund € 9'700 jährlich liegt, kommt die Grundsicherung zum Zuge. Sie gründet im Sozialhilfesystem und gilt generell für alle Bedürftige. Laut Statistik haben im Jahr 2018 rund 400'000 Personen mit Altersrente die Grundsicherung beansprucht, also 2.6%. Dies ist eine beachtliche Zahl, wenn bedacht wird, dass weitere rund 150'000 mangels Anspruchs auf Altersrente die Grundsicherung beziehen mussten (Deutsche Rentenversicherung, 2019, S. 74).

#### **4. Fazit**

Anhand der statistischen Armutsgefährdungsgrenze wurde gezeigt, dass in Deutschland die Altersgruppe 65+ eher von Armut bedroht ist als in Österreich. Die Renteneinkommen unterscheiden sich deutlich und jene der Männer liegen in beiden Staaten, aber in Österreich deutlicher, über der Armutsgefährdungsgrenze. Die Renteneinkommen der Frauen liegen

unter der Armutsgefährdungsgrenze, wobei in Österreich diese Grenze nur knapp, in Deutschland markant unterschritten wird.

Anhand der Preisniveauindizes konnte gezeigt werden, dass zwar in Österreich rund 30% höhere Lebenshaltungskosten zu tragen sind, diese aber in einem untergeordneten Verhältnis zu den Rentenunterschieden der beiden Länder stehen. Anhand der Gegenüberstellung der Bruttoersatzraten wurde ersichtlich, dass Österreich eine geringe Einkommenseinbusse bei Rentenantritt anbieten kann, und das obwohl mehrheitlich auf die gesetzliche Rentenversicherung abgestellt wird. Deutschland setzt auf betriebliche und private Renten, welche die gesetzliche Rente ergänzen (Prössel & Tötze, 2018). Kapitalbasierte Renten setzen jedoch Kapital voraus über dessen Personen selten verfügen, die während ihrer Erwerbszeit in bescheidenen Verhältnissen leben. In Anbetracht der Verringerung der Altersarmut erscheint dies problematisch.

Nach Gewährung der Ausgleichszulagen liegen Österreichs Versicherte nicht weit unter der Armutsgefährdungsgrenze, ausserdem ist die Zahl der übrigen Älteren, die auf Sozialhilfe angewiesen sind, vergleichsweise klein. Die Vermögensunabhängigkeit der Ausgleichszulage und der fünfstellige Steuerfreibetrag kommt den Älteren zu Gute. Die Ausgleichszulage Österreichs und die Mindestsicherungen beider Staaten liegen unter der Armutsgefährdungsgrenze, die Mindest- bzw. Grundsicherung Deutschlands besonders tief. Die Einbindung der Ausgleichszulage in das Altersrentensystem in Österreich macht diese sehr niederschwellig verfügbar. Die Beantragung von Mindestsicherung braucht Überwindung. Schon Türk und Blank (2017b) bestätigen, dass damit Österreich einen grösseren Beitrag zur Verringerung der Altersarmut leistet.

Deutschland scheint das Problem erkannt zu haben. Die Pressestelle des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (2020) verkündigt, dass per 1. Januar 2021 die Grundrente für Ältere eingeführt wird. Es wird sich zeigen, welchen Einfluss diese auf die Altersarmut haben wird.

## 5. Literaturverzeichnis

Blank, Florian, Logeay, Camille, Türk, Erik, Wöss, Josef & Zwiener, Rudolf (2016). Ein starkes öffentliches Rentensystem ist möglich. Das Beispiel Österreich. *WISO direkt*, 22. Bonn: Friedrich-Ebert-Stiftung. ISBN 978-3-95861-534-2.

Blank, Florian, Logeay, Camille, Türk, Erik, Wöss, Josef & Zwiener, Rudolf (2018). Ist das österreichische Rentensystem nachhaltig? *Wirtschaftsdienst. Zeitschrift für Wirtschaftspolitik*, 98 (3), S. 193-199. DOI: 10.107/s10273-018-2262-2.

Bundesministerium für Arbeit und Soziales (2020, 19. Februar). «Die Grundrente kommt». *Pressemitteilung*. Gefunden unter <https://www.bmas.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2020/kabinett-beschliesst-grundrente.html>

Destatis. (2020). *Bevölkerungsvorausberechnung. Ergebnisse der 14. koordinierten Bevölkerungsvorausberechnung*. Gefunden unter <https://www.google.com/url?sa=t&rct=j&q=&esrc=s&source=web&cd=&cad=rja&uact=8&ved=2ahUKEwi9sof04JPqAhXLeZoKHYG6D2wQFjAAegQIAhAB&url=https%3A%2F%2Fwww.destatis.de%2FDE%2FThemen%2FGesellschaft-Umwelt%2FBevoelkerung%2FBevoelkerungsvorausberechnung%2FTabellen%2Fvariante-1-2-3-altersgruppen.html&usq=AOvVaw2WHiz2GpArW3ZHxYjGNp-s>

Deutsche Rentenversicherung (2019). *Rentenversicherung in Zahlen 2019*. Gefunden unter [https://www.deutsche-rentenversicherung.de/SharedDocs/Downloads/DE/Statistiken-und-Berichte/statistikpublikationen/rv\\_in\\_zahlen\\_2019.pdf?\\_\\_blob=publicationFile&v=3](https://www.deutsche-rentenversicherung.de/SharedDocs/Downloads/DE/Statistiken-und-Berichte/statistikpublikationen/rv_in_zahlen_2019.pdf?__blob=publicationFile&v=3)

Europäisches Parlament, Generaldirektion wissenschaftlicher Dienst (2016). *Armut in der Europäischen Union. Ihre Krisen und ihre Folgen*. ISBN 978-92-823-8855-6.

Eurostat. (2020a). *Relatives Einkommensmedianverhältnis von älteren Personen (60+) – EU – SILC Erhebung*. Gefunden unter <https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/view/tespn060/default/table?lang=de>

Eurostat. (2020b). *Armutsgefährdungsgrenze - EU-SILC und ECHP Erhebungen*. Gefunden unter [http://appsso.eurostat.ec.europa.eu/nui/show.do?dataset=ilc\\_li01](http://appsso.eurostat.ec.europa.eu/nui/show.do?dataset=ilc_li01)

Eurostat. (2020c). *Quote der von Armut bedrohten Personen nach Armutgefährdungsgrenze, Alter und Geschlecht - EU-SILC und ECHP Erhebungen*. Gefunden unter [https://appsso.eurostat.ec.europa.eu/nui/show.do?lang=de&query=BOOKMARK\\_DS-053420\\_QID\\_35AED2EC\\_UID\\_-3F171EB0&layout=TIME,C,X,0;GEO,L,Y,0;UNIT,L,Z,0;INDIC\\_IL,L,Z,1;SEX,L,Z,2;AGE,L,Z,3;INDICATORS,C,Z,4;&zSelection=DS-053420SEX,T;DS-053420INDICATORS,OBS\\_FLAG;DS-053420UNIT,PC;DS-053420INDIC\\_IL,LI\\_R\\_MD60;DS-053420AGE,TOTAL;&rankName1=INDIC-IL\\_1\\_2\\_-1\\_2&rankName2=UNIT\\_1\\_2\\_-1\\_2&rankName3=AGE\\_1\\_2\\_-1\\_2&rankName4=INDICATORS\\_1\\_2\\_-1\\_2&rankName5=SEX\\_1\\_2\\_-1\\_2&rankName6=TIME\\_1\\_0\\_0\\_0&rankName7=GEO\\_1\\_0\\_0\\_1&sortR=ASC\\_-1\\_FIRST&sortC=ASC\\_-1\\_FIRST&rStp=&cStp=&rDCh=&cDCh=&rDM=true&cDM=true&footnes=false&empty=false&wai=false&time\\_mode=ROLLING&time\\_most\\_recent=false&lang=EN&cfo=%23%23%23%2C%23%23%23.%23%23%23](https://appsso.eurostat.ec.europa.eu/nui/show.do?lang=de&query=BOOKMARK_DS-053420_QID_35AED2EC_UID_-3F171EB0&layout=TIME,C,X,0;GEO,L,Y,0;UNIT,L,Z,0;INDIC_IL,L,Z,1;SEX,L,Z,2;AGE,L,Z,3;INDICATORS,C,Z,4;&zSelection=DS-053420SEX,T;DS-053420INDICATORS,OBS_FLAG;DS-053420UNIT,PC;DS-053420INDIC_IL,LI_R_MD60;DS-053420AGE,TOTAL;&rankName1=INDIC-IL_1_2_-1_2&rankName2=UNIT_1_2_-1_2&rankName3=AGE_1_2_-1_2&rankName4=INDICATORS_1_2_-1_2&rankName5=SEX_1_2_-1_2&rankName6=TIME_1_0_0_0&rankName7=GEO_1_0_0_1&sortR=ASC_-1_FIRST&sortC=ASC_-1_FIRST&rStp=&cStp=&rDCh=&cDCh=&rDM=true&cDM=true&footnes=false&empty=false&wai=false&time_mode=ROLLING&time_most_recent=false&lang=EN&cfo=%23%23%23%2C%23%23%23.%23%23%23)

Eurostat. (2020d). *Rate der erheblichen materiellen Deprivation nach Alter und Geschlecht*. Gefunden unter [https://appsso.eurostat.ec.europa.eu/nui/show.do?lang=de&query=BOOKMARK\\_DS-127819\\_QID\\_2D566828\\_UID\\_-3F171EB0&layout=TIME,C,X,0;GEO,L,Y,0;UNIT,L,Z,0;AGE,L,Z,1;SEX,L,Z,2;INDICATORS,C,Z,3;&zSelection=DS-127819INDICATORS,OBS\\_FLAG;DS-127819UNIT,PC;DS-127819SEX,T;DS-127819AGE,TOTAL;&rankName1=UNIT\\_1\\_2\\_-1\\_2&rankName2=AGE\\_1\\_2\\_-1\\_2&rankName3=INDICATORS\\_1\\_2\\_-1\\_2&rankName4=SEX\\_1\\_2\\_-1\\_2&rankName5=TIME\\_1\\_0\\_0\\_0&rankName6=GEO\\_1\\_0\\_0\\_1&sortR=ASC\\_-1\\_FIRST&sortC=ASC\\_-1\\_FIRST&rStp=&cStp=&rDCh=&cDCh=&rDM=true&cDM=true&footnes=false&empty=false&wai=false&time\\_mode=ROLLING&time\\_most\\_recent=false&lang=EN&cfo=%23%23%23%2C%23%23%23.%23%23%23](https://appsso.eurostat.ec.europa.eu/nui/show.do?lang=de&query=BOOKMARK_DS-127819_QID_2D566828_UID_-3F171EB0&layout=TIME,C,X,0;GEO,L,Y,0;UNIT,L,Z,0;AGE,L,Z,1;SEX,L,Z,2;INDICATORS,C,Z,3;&zSelection=DS-127819INDICATORS,OBS_FLAG;DS-127819UNIT,PC;DS-127819SEX,T;DS-127819AGE,TOTAL;&rankName1=UNIT_1_2_-1_2&rankName2=AGE_1_2_-1_2&rankName3=INDICATORS_1_2_-1_2&rankName4=SEX_1_2_-1_2&rankName5=TIME_1_0_0_0&rankName6=GEO_1_0_0_1&sortR=ASC_-1_FIRST&sortC=ASC_-1_FIRST&rStp=&cStp=&rDCh=&cDCh=&rDM=true&cDM=true&footnes=false&empty=false&wai=false&time_mode=ROLLING&time_most_recent=false&lang=EN&cfo=%23%23%23%2C%23%23%23.%23%23%23)

Eurostat (2020e). *Durchschnittliche Bewertung der Zufriedenheit nach Bereich, Geschlecht, Alter und Bildungsabschluss*. Gefunden unter <https://appsso.eurostat.ec.europa.eu/nui/submitViewTableAction.do>

Eurostat. (2020f). *Häufigkeit eines Glücksgefühls während der letzten 4 Wochen nach Alter, Geschlecht und Bildungsabschluss*. Gefunden unter

[https://appsso.eurostat.ec.europa.eu/nui/show.do?lang=de&query=BOOKMARK\\_DS-485912\\_QID\\_35890109\\_UID\\_-3F171EB0&layout=FREQUENC,L,X,0;GEO,L,Y,0;UNIT,L,Z,0;ISCED11,L,Z,1;TIME,C,Z,2;SEX,L,Z,3;AGE,L,Z,4;INDICATORS,C,Z,5;&zSelection=DS-485912TIME,2013;DS-485912AGE,Y\\_GE16;DS-485912ISCED11,TOTAL;DS-485912INDICATORS,OBS\\_FLAG;DS-485912UNIT,PC;DS-485912SEX,T;&rankName1=TIME\\_1\\_0\\_-1\\_2&rankName2=ISCED11\\_1\\_2\\_-1\\_2&rankName3=UNIT\\_1\\_2\\_-1\\_2&rankName4=AGE\\_1\\_2\\_-1\\_2&rankName5=INDICATORS\\_1\\_2\\_-1\\_2&rankName6=SEX\\_1\\_2\\_-1\\_2&rankName7=FREQUENC\\_1\\_2\\_0\\_0&rankName8=GEO\\_1\\_2\\_0\\_1&rStp=&cStp=&rDCh=&cDCh=&rDM=true&cDM=true&footnes=false&empty=false&wai=false&time\\_mode=ROLLING&time\\_most\\_recent=false&lang=EN&cfo=%23%23%23%2C%23%23%23.%23%23%23](https://appsso.eurostat.ec.europa.eu/nui/show.do?lang=de&query=BOOKMARK_DS-485912_QID_35890109_UID_-3F171EB0&layout=FREQUENC,L,X,0;GEO,L,Y,0;UNIT,L,Z,0;ISCED11,L,Z,1;TIME,C,Z,2;SEX,L,Z,3;AGE,L,Z,4;INDICATORS,C,Z,5;&zSelection=DS-485912TIME,2013;DS-485912AGE,Y_GE16;DS-485912ISCED11,TOTAL;DS-485912INDICATORS,OBS_FLAG;DS-485912UNIT,PC;DS-485912SEX,T;&rankName1=TIME_1_0_-1_2&rankName2=ISCED11_1_2_-1_2&rankName3=UNIT_1_2_-1_2&rankName4=AGE_1_2_-1_2&rankName5=INDICATORS_1_2_-1_2&rankName6=SEX_1_2_-1_2&rankName7=FREQUENC_1_2_0_0&rankName8=GEO_1_2_0_1&rStp=&cStp=&rDCh=&cDCh=&rDM=true&cDM=true&footnes=false&empty=false&wai=false&time_mode=ROLLING&time_most_recent=false&lang=EN&cfo=%23%23%23%2C%23%23%23.%23%23%23)

Eurostat Statistics Explained (2020a). Glossar: *Armutgefährdungsquote*. Gefunden unter [https://ec.europa.eu/eurostat/statistics-explained/index.php?title=Glossary:At-risk-of-poverty\\_rate/de](https://ec.europa.eu/eurostat/statistics-explained/index.php?title=Glossary:At-risk-of-poverty_rate/de)

Eurostat Statistics Explained (2020b). Glossar: *Materielle Deprivation*. Gefunden unter [https://ec.europa.eu/eurostat/statistics-explained/index.php?title=Glossary:Material\\_deprivation/de](https://ec.europa.eu/eurostat/statistics-explained/index.php?title=Glossary:Material_deprivation/de)

Grassl, Tatjana (2017, 20. Dezember). «Auch Selbständige zahlen ein. Besseres System? Warum es in Österreich 50 Prozent mehr Rente gibt als bei uns.». *Focus online*. Gefunden unter [https://www.focus.de/finanzen/altersvorsorge/rente/auch-selbststaendige-zahlen-ein-besseres-system-warum-es-in-oesterreich-fast-60-prozent-mehr-rente-gibt-als-bei-uns\\_id\\_8029888.html](https://www.focus.de/finanzen/altersvorsorge/rente/auch-selbststaendige-zahlen-ein-besseres-system-warum-es-in-oesterreich-fast-60-prozent-mehr-rente-gibt-als-bei-uns_id_8029888.html)

Hans-Böckler-Stiftung (2020). Riester-Rente ist gescheitert. *Böckler Impuls*, 2012 (14). Gefunden unter <https://www.boeckler.de/de/boeckler-impuls-riester-rente-ist-gescheitert-9214.htm>

Kulawik, Teresa (2005). *Wohlfahrtsstaaten und Geschlechterregime im internationalen Vergleich*. Gefunden unter [https://www.fu-berlin.de/sites/gpo/systemvergleich/\\_\\_\\_konomie\\_und\\_Sozialpolitik/Wohlfahrtsstaatliche\\_Konzepte\\_\\_Kinderbetreuungskulturen\\_und\\_Geschlechterarrangements\\_in\\_Europa/kulawik.pdf](https://www.fu-berlin.de/sites/gpo/systemvergleich/___konomie_und_Sozialpolitik/Wohlfahrtsstaatliche_Konzepte__Kinderbetreuungskulturen_und_Geschlechterarrangements_in_Europa/kulawik.pdf)

Marin, Bernd (2020, 18. Juni). «Rückkehr der Altersarmut?». *Wiener Zeitung*. Gefunden unter <https://www.wienerzeitung.at/meinung/gastkommentare/2064544-Rueckkehr-der-Altersarmut.html>

OECD. (2020a). *Country profiles of pension systems*. Gefunden unter <https://www.oecd.org/els/public-pensions/PAG2019-country-profile-Austria.pdf>

OECD. (2020b). *Country profiles of pension systems*. Gefunden unter <https://www.oecd.org/els/public-pensions/PAG2019-country-profile-Germany.pdf>

OECD. (2020c). 2017 PPP Benchmark results. Gefunden unter <https://stats.oecd.org/Index.aspx?DataSetCode=PPP2017>

OECD. (2020d). Pensions at a Glance. Pension replacement rates. Gefunden unter <https://www.google.com/url?sa=t&rct=j&q=&esrc=s&source=web&cd=&cad=rja&uact=8&ved=2ahUKEwjppMP55aLqAhUSTcAKHT98CqEQFjAAegQIBhAB&url=https%3A%2F%2Fstats.oecd.org%2FIndex.aspx%3FQueryId%3D69535&usg=AOvVaw0tpB7OqO5WAKmprb8rU2Zq>

Österreichische Sozialversicherung (2019). *Statistisches Handbuch der österreichischen Sozialversicherung 2019*. Gefunden unter <https://www.sozialversicherung.at/cdscontent/load?contentid=10008.684087&version=1576160216>

Pensionsversicherungsanstalt (2020). *Versteuerung von Pensionen*. Gefunden unter <https://www.google.com/url?sa=t&rct=j&q=&esrc=s&source=web&cd=&ved=2ahUKEwiUkvGXqpPqAhVnxKYKHZKbBOoQFjAMegQIARAB&url=https%3A%2F%2Fwww.pensionsversicherung.at%2Fcdscontent%2Fload%3Fcontentid%3D10008.636403%26version%3D1482131109&usg=AOvVaw1gWzGihOqNeysLEqOmV3r5>

Prössel, Dirk & Tötze, Mathias (2018). *Mindestbetrag und Förderbeispiele der Riester-Rente*. Gefunden unter <https://www.riester-rente.net/foerderung/mindestbeitrag/>

Pxfuel (2020). Bildquelle Deckblatt. *Two, round gold-and-silver-colored coins, finger, euro, hands, pension, pensioner, pay, coins, money*. Gefunden unter <https://www.pxfuel.com/en/free-photo-ogqza>

- Statistik Austria. (2020). *Vorausberechnete Bevölkerungsstruktur für Österreich 2018-2100 laut Hauptszenario*. Gefunden unter [https://www.statistik.at/web\\_de/statistiken/menschen\\_und\\_gesellschaft/bevoelkerung/demographische\\_prognosen/bevoelkerungsprognosen/027308.html](https://www.statistik.at/web_de/statistiken/menschen_und_gesellschaft/bevoelkerung/demographische_prognosen/bevoelkerungsprognosen/027308.html)
- Stöger, Harald (2011). *Rentensysteme und Altersarmut im internationalen Vergleich*. Berlin: Friedrich-Ebert-Stiftung.
- Türk, Erik & Blank, Florian (2017a, 30. November). Armutsgefährdung Älterer – Deutschland und Österreich im Vergleich. *A&W Blog*. Gefunden unter <https://awblog.at/armutsgefaehrdung-aelterer-deutschland-und-oesterreich-im-vergleich/>
- Türk, Erich & Blank, Florian (2017b, 13. November). Mindestsicherung für Ältere – Österreich und Deutschland im Vergleich. *A&W Blog*. Gefunden unter <https://awblog.at/mindestsicherung-fuer-aeltere-oesterreich-und-deutschland-im-vergleich/>
- Türk, Erik & Blank, Florian (2017c). Niedrigrenten, Mindestsicherung und Armutsgefährdung Älterer. Ein Vergleich zwischen Österreich und Deutschland (Teil 1). *Soziale Sicherheit*, 7-8 (2017), S. 286-289.
- Türk, Erik & Blank Florian (2017d). Niedrigrenten, Mindestsicherung und Armutsgefährdung Älterer. Ein Vergleich zwischen Österreich und Deutschland (Teil 2). *Soziale Sicherheit*, 9 (2017), S. 328-334.